



Pressemitteilung // Veranstaltungsankündigung

Grotesk

„Schrift der Zukunft / Typeface of the Future“
Typografie-Symposium in Mainz

Mainz, 25.2.2015 / Aktuell werden historische Groteskschriften wieder neu entdeckt und zum Ausgangspunkt für gestalterische Neuinterpretationen gemacht. Das Typografie-Symposium „Grotesk – Schrift der Zukunft / Typeface of the Future“ widmet sich am 16. und 17. April im Mainzer Gutenberg-Museum mit einem dichten Programm aus Vorträgen von international renommierten Schriftgestaltern und Wissenschaftlern aktuellen typografischen Positionen, aber auch der facettenreichen Geschichte der Groteskschrift. Erik Spiekermann, einer der weltweit bekanntesten Grafikdesigner, eröffnet am 16. April um 18 Uhr mit einem Vortrag die Tagung.

Keine andere Schrift wurde so lange unterschätzt, war so heftig umstritten und hat einen so grundlegenden Bedeutungswandel erfahren wie die Groteskschrift. Schon die in der Bezeichnung „Grotesk“ liegende Bedeutung verdeutlicht Unverständnis und Ablehnung, die dem Einsatz serifenloser Schriften zunächst entgegen schlug. Bis in die 1920er Jahre fand serifenlose Schrift vornehmlich in der volkstümlichen Kultur oder für anspruchsvolle Beschriftungen Verwendung. Dass sie tatsächlich für ästhetisch anspruchsvolle Werke eingesetzt werden sollte, war für die konservativen Kräfte in den Verlagshäusern und Druckereien unüberwindlich. Die Reformer unter den Typographen hingegen begannen die „Skelettschrift“ spannungsreich auf die weiße Fläche zu setzen und lösten damit einen Umbruch aus.

Im Rahmen der zweitägigen Tagung werden Herkunft der Grotesk, ihre historische Schrifttradition und die Rezeptionsmechanismen von namhaften Experten der Typographie-Szene aus wissenschaftlichen wie gestalterischen Perspektiven beleuchtet. Ein besonderer Schwerpunkt der Auseinandersetzung wird zudem auf aktuelle Entwürfe und gestalterische Positionen gelegt.

Mit der Tagung setzt die Hochschule Mainz, die 2011 mit der Ausstellung „ON TYPE: Texte zur Typografie“ initiierte Kooperation mit dem Gutenberg-Museum Mainz fort.

Ausführliche Informationen zum Programm, Tickets und Anmeldung finden Sie ab dem 16. März unter www.grotesk-symposium.de

Mit: Kai Bernau, NL / Ute Brüning, D / Christopher Burke, GB / Wolfgang Hartmann, E / Jérôme Knebusch, F / James Mosley, GB / Alice Savoie, F / Erik Spiekermann, D / Gerard Unger, NL

Konzeption und Moderation: Petra Eisele, Mainz / Annette Ludwig, Mainz / Isabel Naegele, Mainz

Ein Projekt des Gutenberg-Museum Mainz (Dr. Annette Ludwig) und des Instituts Designlabor Gutenberg / Hochschule Mainz (Prof. Dr. Isabel Naegele, Prof. Dr. Petra Eisele) in Zusammenarbeit mit Studierenden des Studiengangs Kommunikationsdesign.

Über eine Berichterstattung und einen Veranstaltungshinweis würden wir uns freuen.
Mit freundlichen Grüßen

Karen Knoll

Presse

Dr. Juliane Schwoch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gutenberg-Museum Mainz
Tel. +49 (0)6131 / 12 42 36
presse.gm@stadt.mainz.de
www.gutenberg-museum.de

Dr. Karen Knoll
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hochschule Mainz
Kommunikationsdesign
Tel. + 49 (0)6131 / 628 2257
karen.knoll@hs.mainz.de